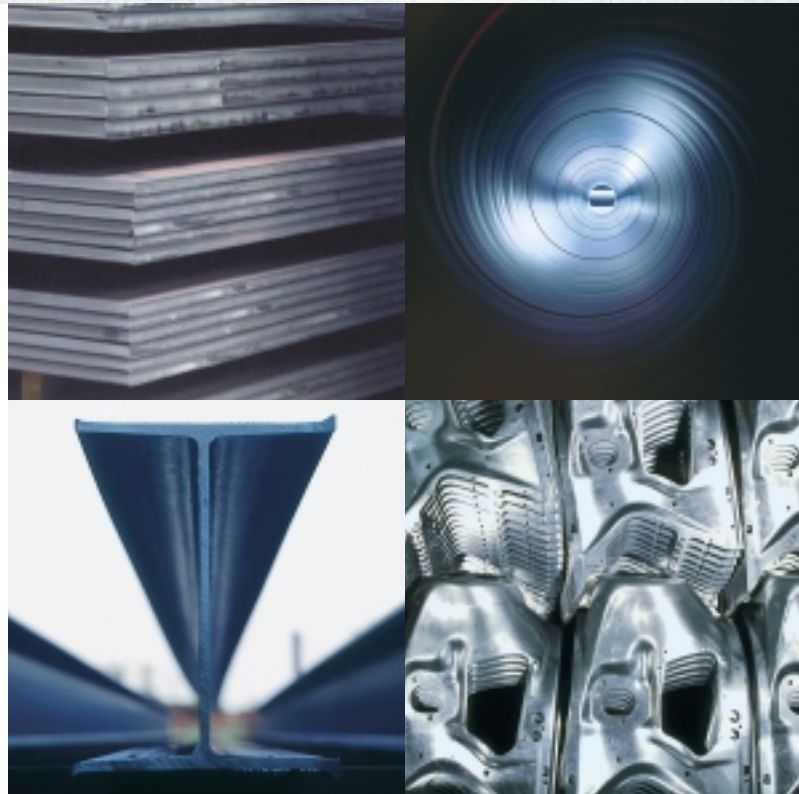


ZWISCHENBERICHT



- Umsatz und Ergebnis des Konzerns gegenüber Vorjahreszeitraum kräftig gesteigert
- Besonders erfreulicher Geschäftsverlauf im Unternehmensbereich Röhren
- Neue Impulse für die Salzgitter-Aktie durch Erhöhung des Streubesitzes und bevorstehende Aufnahme in den MDAX

1. Halbjahr 2001

1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 – 1. Januar 2001 bis 30. Juni 2001

Salzgitter-Konzern

| | | 1. Halbjahr 2001 | 1. Halbjahr 2000 ¹⁾ | D |
|---|--------|---------------------|-----------------------------------|-------|
| Umsatz | Mio. € | 2.283 | 1.652 | 38 % |
| Geschäftsfeld Stahlerzeugung | Mio. € | 774 | 631 | 23 % |
| Geschäftsfeld Röhren | Mio. € | 490 | – | |
| Geschäftsfeld Stahlhandel | Mio. € | 842 | 903 | -7 % |
| Geschäftsfeld Rohstoffe u. Dienstleistungen | Mio. € | 119 | 118 | 1 % |
| Geschäftsfeld Industrielle Beteiligungen | Mio. € | 58 | 0 | |
| Flachstahl ²⁾ | Mio. € | 1.056 | 926 | 14 % |
| Profilstahl ²⁾ | Mio. € | 313 | 306 | 2 % |
| Röhren ²⁾ | Mio. € | 601 | – | |
| Exportanteil | % | 53 | 49 | 8 % |
| Beschäftigte | | | | |
| Personalaufwand | Mio. € | 398 | 277 | 44 % |
| Belegschaft im Jahresdurchschnitt | | 16.945 | 12.506 | 35 % |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | Mio. € | 84 | 46 | 83 % |
| Jahresüberschuss | Mio. € | 70 | 32 | 119 % |
| Bilanzsumme | Mio. € | 3.549 | 2.382 | 49 % |
| Anlagevermögen | Mio. € | 1.646 | 1.236 | 33 % |
| Umlaufvermögen | Mio. € | 1.903 | 1.146 | 66 % |
| Vorräte | Mio. € | 754 | 582 | 30 % |
| Eigenkapital | Mio. € | 1.031 | 889 | 16 % |
| Fremdkapital | Mio. € | 2.518 | 1.493 | 69 % |
| Rückstellungen | Mio. € | 1.958 | 975 | 101 % |
| Verbindlichkeiten | Mio. € | 560 | 518 | 8 % |
| davon Bankverbindlichkeiten | Mio. € | 86 | 177 | -51 % |
| Investitionen³⁾ | Mio. € | 115 | 80 | 44 % |
| Abschreibungen | Mio. € | 101 | 81 | 25 % |
| Kennzahlen | | | | |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ⁴⁾ | Mio. € | 91 | 57 | 60 % |
| EBIT vor Abschreibungen (EBITDA) | Mio. € | 192 | 138 | 39 % |
| Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) ⁵⁾ | % | 15,7 | 8,8 | 78 % |
| Cashflow | Mio. € | 24 | 27 | -11 % |

Ausweis der Finanzdaten gemäß IAS

1) Zahlen angepasst und ohne Mannesmannröhren-Werke AG; Zeitraum vom 1.1.2000 bis 30.6.2000; 2) Geschäftsfelder Stahlerzeugung, Handel und Röhren; 3) ohne Finanzanlagen; 4) EBT zzgl. Zinsaufwand (ohne Zinsanteil der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen); 5) EBIT zu Summe aus Eigenkapital, Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital, Steuerrückstellungen (ohne latente Steuern) und zinspflichtige Verbindlichkeiten; 6) Annualisiert

Zusammenfassung

Im Umfeld einer von Rezessionsängsten geprägten Weltkonjunktur und einer Verlangsamung des Wachstums der wichtigsten Volkswirtschaften ist es der Salzgitter AG im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 gelungen, den Konzernumsatz und das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr kräftig zu steigern. Während sich die Geschäftstätigkeit und die Ergebnisse in der Stahlerzeugung und im Stahlhandel wie zuvor prognostiziert abschwächten, legte das seit dem 1. Oktober 2000 konsolidierte Geschäftsfeld Röhren in Umsatz und Ergebnis signifikant zu.

Obwohl der Zeitpunkt der Aufhellung der globalen Konjunktursituation gegenwärtig noch nicht absehbar ist und der Wendepunkt für die Stahlkonjunktur in Europa frühestens für den Herbst erwartet werden kann, hält die Salzgitter AG an dem optimistischen Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr fest. Dies wurde zuletzt in einer Pressemitteilung vom 10. Juli 2001 zum Ausdruck gebracht. Die Einschätzung, dass ein Ergebnis vor Steuern von 135 Mio. € in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und bei uneingeschränkten Welthandelsströmen für Stahlprodukte erreichbar ist, wird damit bestätigt.

Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft bewegt sich in einem unruhigen Fahrwasser. Das globale Wachstum, das im ersten Halbjahr des Vorjahres seinen Höhepunkt erreichte, mündete im 2. Quartal 2001 mit unter 2 % in seine seit langem schwächste Phase. Mittlerweile zeigt eine stark expansive Geld- und Fiskalpolitik in den USA erste belebende Effekte, was durch jüngste konjunkturell vorlaufende Indikatoren belegt wird. Es ist davon auszugehen, dass eine mögliche Erholung der US-Konjunktur mit einem gewissen Zeitverzug auch positive Auswirkungen auf die europäischen Märkte haben wird. Die derzeitige Schwächephase im Euro-Raum wird folglich als vorübergehende Wachstumspause interpretiert. Die europäischen Märkte verlieren allerdings zur Zeit noch immer an Wachstumstempo, wobei der deutsche Markt sich am schwächsten entwickelt.

Die kurz- bis mittelfristigen Aussichten für die Industrieproduktion in Deutschland sind nur gedämpft optimistisch einzuschätzen, da der Export nicht im gleichen Maße wie im Vorjahr die Rolle der Konjunkturlokomotive spielen wird. Mit einer prognostizierten Steigerung von immerhin +7 % gegenüber dem Vorjahr (+17 %) bleibt der Export jedoch nach wie vor ein wesentlicher konjunktureller Eckpfeiler. Beispielhaft sei hier die Automobilindustrie genannt, die trotz jüngst bekannt gegebener erneuter Absatzrückgänge im Inland insgesamt exzellente Produktionsdaten wegen gesteigener Auslandsorder aufweisen kann.

Die Abkühlung der Konjunktur in den USA, in Europa und Deutschland dürfte noch für einige Zeit Spuren hinterlassen. Die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten für

Eckdaten des 1. Halbjahres 2001:

- **Außenumsatz des Konzerns 2,28 Mrd. € (+38 % vs. 1. HJ 2000)**
- **Gewinn vor Steuern 84 Mio. € (+83 % vs. 1. HJ 2000)**
- **Periodenüberschuss 70 Mio. € (+119% vs. 1. HJ 2000)**
- **EGT GF Stahlerzeugung 40,5 Mio. € (+18 % vs. 1. HJ 2000)**
- **EGT GF Röhren 36,3 Mio. € (im Vorjahr noch nicht konsolidiert)**
- **ROCE 1. Halbjahr 2001: 15,7 % (1. HJ 2000: 8,8 % – jeweils annualisiert)**

die Bundesrepublik im laufenden Jahr nur noch gut 1 % Wirtschaftswachstum und für das Jahr 2002 einen Zuwachs um gut 2 %. Eine stärkere Belebung für das 2. Halbjahr 2002 erscheint jedoch aus gegenwärtiger Sicht nicht ausgeschlossen.

Geschäftslage im Konzern

Der konsolidierte Konzernumsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 betrug 2,28 Mrd. €. Er lag damit um 38 % über dem Umsatz des Vergleichszeitraums von 1,65 Mrd. €, in dem die Mannesmannröhren-Werke AG (MRW) noch nicht zum Konsolidierungskreis gehörte. Im 1. Quartal und 2. Quartal belief sich der Konzernumsatz mit jeweils 1,14 Mrd. € in etwa auf gleicher Höhe, wobei sich der Umsatzbeitrag der einzelnen Geschäftsfelder allerdings deutlich veränderte.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 84,3 Mio. €. Es wurde somit im Vergleich zur Vorjahresperiode bei einer Steigerung von 83 % signifikant verbessert. Abgeleitet vom Ergebnis vor Steuern ergab sich ein EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) von 91 Mio. € (+60 % vs. 1. HJ: 2000) und ein EBITDA (EBIT vor Abschreibungen) von 192 Mio. € (+39 % vs. 1. HJ: 2000). Der Gewinn nach Steuern konnte mit 70 Mio. € im Vergleich zum 1. Halbjahr 2000 sogar mehr als verdoppelt werden (+119 %). (Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass der laut IAS auszuweisende bilanzielle Steueraufwand auch sogenannte latente – also nicht zahlungswirksame – Steuern enthält. Der tatsächliche cash-wirksame Steueraufwand kann also vom ausgewiesenen Steueraufwand abweichen.)

Der wichtigste finanzielle Erfolgsindikator der Salzgitter AG, die Verzinsung des eingesetzten Kapitals ROCE (= Return on Capital Employed) übertraf mit 15,7 % die gesetzte Zielmarke von 12 % deutlich. Im Vergleichszeitraum in 2000 wurde ein ROCE von 8,8 % erreicht.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2001 hatte die Salzgitter AG eine positive Nettofinanzposition in der Höhe von 229 Mio. €. Zum Ende der Vergleichsperiode lag noch eine Verschuldung von -126 Mio. € vor. Ursache für diesen erfreulichen Swing sind die liquiden Mittel, die von der Mannesmannröhren-Werke AG in den Konzern eingebracht wurden. Die Investitionen lagen in der Berichtsperiode mit 115 Mio. €

um 44 % höher als im Vergleichszeitraum, in dem sie sich auf 87 Mio. € beliefen. Hier schlägt sich zum einen der erweiterte Konsolidierungskreis nieder, zum anderen aber auch die kräftige Investitionstätigkeit im Bereich der Stahlproduktion.

Die Konzernbelegschaft im Konsolidierungskreis belief sich am 30.06.2001 auf 16.984 Mitarbeiter, davon 11.587 Lohnempfänger und 5.397 Gehaltsempfänger. Zum Stichtag des Vergleichszeitraums zählte die Konzernbelegschaft nur 12.996 Mitarbeiter (davon 8.829 Lohnempfänger und 4.167 Gehaltsempfänger), da die Mannesmannröhren-Werke AG und die Hoesch Spundwand und Profil GmbH noch nicht im Konsolidierungskreis enthalten waren.

Mit dem Konzernbetriebsrat wurden im Juni Verhandlungen über ein neues Modell der Mitarbeiterbeteiligung und der betrieblichen Altersversorgung abgeschlossen. Die Umsetzung des Modells kann nach abschließender Beschlussfassung in den Konzerngesellschaften der Salzgitter AG im 4. Quartal beginnen.

Konzern-Geschäftsfelder

Geschäftsfeld Stahlerzeugung

Die Welt-Rohstahlproduktion lag in den ersten sechs Monaten des Jahres 2001 0,3 % unter der des Vorjahreszeitraumes. Die Konjunkturschwäche in den USA schlug sich in einem Rückgang der Rohstahlproduktion um 13 % nieder.

Die EU 15 Länder schnitten im Vergleich dazu mit einem Rückgang von 1,2 % relativ günstig ab. Deutschland verzeichnete eine Abnahme der Rohstahlproduktion von etwa 1 % und hielt sich damit im Durchschnitt der Entwicklung.

Die Rohstahlproduktion der Salzgitter AG im 1. Halbjahr 2001 betrug rund 2,56 Mio. t und hielt sich so auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Der Versand von Walzstahl und weiterverarbeiteten Erzeugnissen belief sich in der Berichtsperiode auf 2,32 Mio. t und war somit 2,2 % höher als in der Vorjahresperiode. Innerhalb des Berichtszeitraums erwies sich das zweite Quartal mit rund 1,1 Mio. t Versand um rund 11 % schwächer als das erste Quartal. In diesem

Konsolidierter Umsatz

| T € | 2. Quartal 2001 | 1. Halbjahr 2001 | 2. Quartal 2000 ¹⁾ | 1. Halbjahr 2000 ¹⁾ |
|----------------------------|--------------------|---------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Stahlerzeugung | 348.602 | 774.279 | 301.872 | 630.798 |
| Röhren | 286.904 | 490.122 | 0 | 0 |
| Stahlhandel | 422.893 | 841.991 | 468.243 | 902.816 |
| Rohstoffe/Dienstleistungen | 57.860 | 118.857 | 61.211 | 118.481 |
| Industrielle Beteiligungen | 27.031 | 57.600 | 0 | 0 |
| Sonstiges/Konsolidierung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 1.143.290 | 2.282.849 | 831.326 | 1.652.095 |

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

| T € | 2. Quartal 2001 | 1. Halbjahr 2001 | 2. Quartal 2000 ¹⁾ | 1. Halbjahr 2000 ¹⁾ |
|----------------------------|--------------------|---------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Stahlerzeugung | 15.411 | 40.554 | 13.152 | 34.444 |
| Röhren | 21.970 | 36.342 | 0 | 0 |
| Stahlhandel | 1.011 | 3.513 | 5.128 | 10.048 |
| Rohstoffe/Dienstleistungen | 4.286 | 8.345 | 2.554 | 6.168 |
| Industrielle Beteiligungen | -1.876 | -1.788 | 0 | 0 |
| Sonstiges/Konsolidierung | -3.153 | -2.702 | -206 | -4.643 |
| | 37.649 | 84.264 | 20.628 | 46.017 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Absatzverlauf spiegelt sich die konjunkturelle Situation in den Märkten wieder. Der durchschnittliche Nettoerlös bei Walzstahl und Erzeugnissen der Weiterverarbeitung lag in der Berichtsperiode noch um etwa 9,5 % über dem Wert des ersten Halbjahres des Kalenderjahres 2000, nahm allerdings ebenso wie die Versandvolumina vom ersten zum zweiten Quartal ab.

Die Umsatzentwicklung des Geschäftsfeldes bildete die beschriebene Absatz- und Erlössituation ab. Der Gesamtumsatz erreichte 981 Mio. € und war somit 12 % höher als im Vorjahr (874 Mio. €). Der Außenumsatz erreichte mit 774 Mio. € einen Wert, der sogar um 23 % höher ausfiel als in 2000 (631 Mio. €). Im Zeitverlauf vom ersten zum zweiten Quartal zeigte sich eine rückläufige Tendenz. Nach 426 Mio. € im ersten wurde im zweiten Quartal mit 349 Mio. € etwa 18 % weniger Umsatz erzielt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 40,6 Mio. € und lag damit um 18 % über dem Wert des Vorjahres von 34,4 Mio. €. Vom ersten zum zweiten Quartal nahm das Ergebnis vor Steuern um 39 % auf 15,4 Mio. € ab. Neben dem Erlös- und Volumen-Einfluss schlugen sich hier auch gestiegene, dollarbasierte Beschaffungspreise für Erze und Koks-kohle nieder. Leicht rückläufige Schrott- und Schwerölpreise konnten diese negativen Ergebniseinflüsse nicht kompensieren.

Der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2001 für Walzstahl

und weiterverarbeitete Produkte betrug 2,19 Mio. t, somit ca. 2 % weniger als im Vorjahreszeitraum (2,23 Mio. t). Insbesondere bei der Einbuchung von Warmbreitbänderzeugnissen und Quarteblech kam es zu vorübergehenden Schwächen. Der Auftragszulauf kam zu 55 % aus dem Inland, zu 35 % aus der übrigen EU und zu 10 % aus Drittländern. Der Auftragsbestand erreichte am Ende des Berichtszeitraums mit 1,05 Mio. t ein immer noch zufriedenstellendes Niveau. Der entsprechende Wert des Vorjahres betrug 1,22 Mio. t.

Die Großinvestitionen im Bereich der Warmbreitbandstraße, der zweiten Feuerverzinkungsanlage in Salzgitter sowie an der Beam-blank-Gießanlage im Werk Peine wurden planmäßig fortgesetzt.

Geschäftsfeld Röhren

Trotz der sich weltweit abschwächenden Konjunktur befindet sich der Stahlrohrmarkt weiterhin in guter Verfassung. Nach wie vor profitierte die Nachfrage aus dem Energiebereich nach Öl-/Gasfeld – sowie Leitungsrohren vom hohen Ölpreis, der sich im zweiten Quartal im Bereich von 25 – 30 US \$/b bewegte und damit im oberen Bereich des von der OPEC anvisierten Zielkorridors lag. Auch die Bestellungen aus der vom Export getragenen Automobilindustrie waren noch gut. Die Nachfrage aus dem Maschinenbau, die über den lagerhaltenden Handel abgedeckt wird, ließ hingegen spürbare Anzeichen einer Abkühlung erkennen. Die Kapazitäten der Produzenten waren indessen weitestgehend gut ausgelastet, die Lie-

ferzeiten verlängerten sich. In vielen Bereichen konnten im ersten Halbjahr 2001 Erlöserhebungen durchgesetzt werden.

Der entsprechend der Konsolidierungsregeln ermittelte Versand der konsolidierten Unternehmen des Geschäftsfeldes Röhren erreichte im ersten Halbjahr 767 Tt. Mit Beginn der Auslieferung des Großprojektes Gulfstream/USA von Europipe ist der Absatz im zweiten Quartal um 36 % gegen Vorquartal deutlich gestiegen. Bei einer Betrachtung von jeweils 100 % der in der MRW AG zusammengefaßten Unternehmen ergab sich im ersten Halbjahr 2001 ein Versandvolumen von mehr als 2 Mio. t.

Der konsolidierte Umsatz des Geschäftsfeldes Röhren erreichte im ersten Halbjahr 490 Mio. €. Dabei übertraf das zweite Quartal mit 287 Mio. € Umsatz den Vergleichswert des Vorquartals (203 Mio. €) um immerhin 41 %. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im zweiten Quartal 22 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als 53 % gegenüber dem Vorquartal und führt zu dem sehr erfreulichen Halbjahresergebnis von 36 Mio. €.

Der Auftragseingang der konsolidierten Unternehmen des Unternehmensbereichs Mannesmannröhren-Werke lag im ersten Halbjahr bei 710 Tt. Der Auftragseingang an warmgefertigten nahtlosen Röhren erreichte bei V&M im ersten Halbjahr 2001 nahezu das hohe Niveau des letzten Jahres. Der Markt für Präzisionsrohre litt unter der sich abkühlenden

Konjunktur insbesondere in Deutschland. Während die Nachfrage aus der Automobilindustrie noch stabil war, zeigten sich im Bereich Industrie und Handel deutliche Abschwächungstendenzen. Der Markt für Mittlere Leitungsrohre war weiterhin stabil: Die Anfragetätigkeit war rege, weitere größere Projekte befinden sich noch in Verhandlung.

Da sich die für den Großrohrmarkt entscheidenden Konjunkturindikatoren (Energiepreise, Gasbedarf und Wechselkursrelation Dollar/Euro) weiterhin positiv entwickelten, hielt die rege Buchungstätigkeit – bei erhöhten Erlösen – weiter an. So konnte Europipe im ersten Halbjahr interessante Aufträge einbuchten. Neben größeren Mengen für Großbritannien, Österreich, Saudi-Arabien und Russland ist hier insbesondere ein Großauftrag über 130.000 t für Irland hervorzuheben, der noch in diesem Jahr gefertigt und ausgeliefert werden soll. Mit der Buchung von weiteren Aufträgen wird im dritten Quartal gerechnet. Der derzeitige Auftragsbestand der Europipe sichert in allen Werken in 2001 und auch zum Teil darüber hinaus eine gute Beschäftigung.

Der konsolidierte Auftragsbestand der MRW AG ist Ende Juni auf knapp 596 Tt. gesunken, ein immer noch vergleichsweise hoher Wert. Der Rückgang liegt hauptsächlich an der begonnenen Auslieferung des großen Gulfstream-Auftrags bei Europipe.

Am 30. Juni 2001 waren im Konsolidierungskreis der Mannesmannröhren-Werke AG 4.006 Mitarbeiter beschäftigt, davon 85 % im Inland und 15 % im Ausland.

Stahlhandel

Im Stahlhandel war das erste Halbjahr des Geschäftsjahres durch weltweit stagnierende Märkte gekennzeichnet. In Deutschland war im Berichtszeitraum nur eine schwache gesamtwirtschaftliche Nachfrage festzustellen. Die Geschäftstätigkeit der stahlverarbeitenden Gewerbe litt unter der konjunkturellen Situation. Insbesondere im Baugewerbe, in das rund 8 % des Stahlverbrauchs fließen, blieben Produktion und Nachfrage im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau. Auch in Westeuropa war insgesamt eine Abkühlung der Nachfrage nach Stahlprodukten festzustellen. Der Preisdruck hielt sich jedoch in Grenzen, da aufgrund des hohen Kurses für den US-Dollar kaum Importe aus Drittländern realisiert wurden.

Auf den Drittlandmärkten herrschte mit wenigen Ausnahmen ebenfalls eine schwache Nachfrage. In Nordamerika, insbesondere in den USA, war der Markt durch überfüllte Läger und eine beträchtliche Unsicherheit, die durch eine Ankündigung von Anti-Dumping-Maßnahmen ausgelöst wurde, gekennzeichnet. Von asiatischen Märkten gingen kaum größere Nachfrageaktivitäten aus, China hob sich positiv ab. Während die Märkte im nahen und mittleren Osten stagnierten, blieb die Nachfrage in Ost- und Westafrika auf relativ hohem Niveau.

Entsprechend der konjunkturellen Entwicklung konnte der Absatz des Geschäftsfeldes mit 2,02 Mio. t nicht an die Vorjahreszahl von 2,39 Mio. t (-14 %) anknüpfen. Der Außenumsatz des Geschäftsfeldes blieb mit 842 Mio. € wegen des im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 8 % höheren Erlösniveaus nur um 7 % hinter dem Vergleichszeitraum in 2000 mit 903 Mio. € zurück.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsfeldes lag mit 3,5 Mio. € erheblich unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode von 10,0 Mio. € (-65 %). Gegenüber dem 1. Quartal des Geschäftsjahres (2,5 Mio. €) reduzierte sich das aktuelle Ergebnis zwar, blieb aber weiter positiv.

Rohstoffe und Dienstleistungen

Die im Geschäftsfeld Rohstoffe und Dienstleistungen zusammengefassten Unternehmen entwickelten sich etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2000. Der Außenumsatz des Geschäftsfeldes entsprach mit 119 Mio. € demjenigen des Vergleichszeitraums (118 Mio. €). Das Ergebnis war mit 8,3 Mio. € gegenüber Vorjahr mit 6,2 Mio. € um 35 % besser. Alle Gesellschaften des Geschäftsfeldes haben einen positiven Beitrag zum Ergebnis geleistet.

Industrielle Beteiligungen

Die Hoesch Spundwand und Profil GmbH (HSP) wird z. Zt. als einzige Gesellschaft des Geschäftsfeldes konsolidiert. Im Vergleichszeitraum fand die Gesellschaft gemäß IAS noch keine Berücksichtigung. Mit einem Versand von 119 Tt im

ersten Halbjahr konnte HSP die Vorjahreswerte erreichen. Es wurde ein Umsatz von 58 Mio. € erzielt. Der gestiegene Dollarkurs und die damit deutlich gestiegenen Vormaterialpreise führten allerdings dazu, dass trotz verbesserter Produktivität ein negatives Ergebnis von -1,8 Mio. € zu verzeichnen war.

Zu den weiteren Unternehmen des Geschäftsfeldes zählen insbesondere die Salzgitter Bauelemente GmbH, die Salzgitter Europlatinen GmbH, die Salzgitter Automotive Engineering GmbH sowie die Beteiligungen an der Oswald Hydroforming GmbH & Co. KG und der Steel Dynamics Inc. (USA). In diesen Gesellschaften verlief das Geschäft insgesamt erwartungsgemäß.

Personelle Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Herr Dr. Eberhard Luckan ist am 31.12.2000, Herr Dr. Jürgen Kolb am 31.03.2001 aus dem Vorstand ausgeschieden. Beide sind in den Ruhestand gegangen. Herr Dr.-Ing. Volker P. H. Schwich ist mit Wirkung vom 01.04.2001 zum Vorstandsmitglied bestellt worden. Herr Dr. Schwich hat das technische Ressort von Herrn Arnold Jacob zum 01.07.2001 übernommen. Herr Jacob ist künftig für die Großinvestitionen in der Stahlproduktion zuständig. Zum 01.07.2001 wurde Herr Helmut F. Koch in den Vorstand der Salzgitter AG berufen. Herr Koch ist Vorsitzender des Vorstands der Mannesmannröhren-Werke AG und verantwortet im Konzernvorstand das Ressort Röhren.

Herr Heinz-Hermann Witte ist zum 31.12.2000 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Herr Hartmut Tölle ist am 13.03.2001 zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Beteiligung an der Robert Gruppe, Frankreich, wirksam

Am 30.01.2001 wurden die Ende Dezember 2000 unterzeichneten Verträge zur 50 %igen Beteiligung der Salzgitter AG an der Robert Gruppe in Frankreich, die 4 Stahl-Service-Center in den Großräumen Paris und Lyon betreibt, wirksam. Die Robert SA wird dem Unternehmensbereich Handel zugeordnet.

Beteiligung an der ETC Bleistahl GMBH & Co. KG, Chemnitz

Am 18. Mai 2001 wurde eine 50,82 %ige Mehrheitsbeteiligung an der ETC Bleistahl GmbH & Co. KG, Chemnitz, erworben. Die Gesellschaft ist am 08.06.2001 in Salzgitter Antriebstechnik GmbH & Co. KG umfirmiert worden. Dieses „start-up“-Unternehmen produziert unter Einsatz der Innenhochdruck-Umformungstechnologie Nockenwellen für die Automobilindustrie. Zur Aufnahme der Produktion wurde in Crimmitschau ein Gewerbegrundstück erworben.

Beteiligung an der Stiftungsinitiative der Deutschen Wirtschaft erhöht

Die Salzgitter AG hat ihre Beteiligung an der Stiftungsinitiative der Deutschen Wirtschaft im ersten Quartal

2001 um 1,3 Mio. € auf insgesamt 3,8 Mio. € erhöht.

Kooperationsgespräche

Gespräche über Kooperationen sowie Verhandlungen und Analysen zum Erwerb von Beteiligungen an Stahlservice-Centern, Handelsunternehmen und im Bereich der Prototypenfertigung für die Automobilindustrie, sind weitergeführt worden.

Aktuelle Ereignisse

Zum 01. Juli 2001 ist die neue Organisationsstruktur des Salzgitter-Konzerns in Kraft getreten. Auf der obersten Ebene steht die Salzgitter AG als Management-Holding. Sie führt die fünf weitgehend eigenständigen Unternehmensbereiche: Stahl, Röhren, Handel, Verarbeitung und Dienstleistungen. Die Holding konzentriert sich dabei auf Strategie-, Koordinierungs- sowie Controlling-Aufgaben und begleitet ihre Tochtergesellschaften bei administrativen und konzernübergreifenden Fragestellungen. Alle markt-, produkt-, prozess- und standortbezogenen Fragestellungen werden künftig in dezentraler Verantwortung in den operativen Einzelgesellschaften bearbeitet. Die Notwendigkeit einer solchen Aufgabenteilung ergab sich logisch und zwangsläufig aus dem kräftigen Wachstum des Geschäftsjahres 1999/2000, in dem der Konzern unter anderem die Mannesmannröhren-Werke AG übernommen hatte.

Durch eine größere Kundenanähe, die Dezentralisierung von Verantwortung sowie eine stärkere Orientierung an festgelegten Ertragszielen soll die Leistungsfähigkeit des Kon-

zerns und seiner operativen Gesellschaften weiter gestärkt werden. Die Erzielung einer Rendite des im Konzern eingesetzten Kapitals (ROCE) von 12 % über den Stahlzyklus steht dabei im Vordergrund.

Ausblick

Seit der Jahreswende sind in der Stahlerzeugung und im Stahlhandel infolge der vorübergehenden Abkühlung der globalen Konjunktur sowie durch lagerzyklische Einflüsse deutliche Konsolidierungs- und Abschwächungstendenzen spürbar. Obwohl erste Anzeichen einer Trendwende in Teilmärkten bereits sichtbar sind, werden Volumenrückgänge und Erlöseinbußen bei einigen Produkten die Ergebnisse der Geschäftsfelder Stahlerzeugung und Stahlhandel in den Folgemonaten beeinflussen.

Im Gegensatz dazu ist schon jetzt absehbar, dass sich die sehr erfreuliche Tendenz im Geschäftsfeld Röhren im Laufe des Jahres 2001 fortsetzen wird. Die gute Nachfrage nach Öl-/Gasfeld- sowie Leitungsrohren dürfte aufgrund der erwarteten hohen Investitionen für Exploration und Produktion im Energiesektor weiter anhalten. Bei der MHP Mannesmann Präzisrohr GmbH ist zu erwarten, dass sich aufgrund der Kostensenkungsmaßnahmen und der Produktselektion die Ertragslage weiter verbessern wird. In Anbetracht der positiven Entwicklung im ersten Halbjahr und der guten Nachfragesituation kann daher aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass sich das Ergebnis des Geschäftsfeldes auch in den folgenden Quartalen sehr positiv darstellen wird.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung hält das Unternehmen derzeit einen Konzerngewinn vor Steuern auf dem Niveau des Vierfachen des Rumpfgeschäftsjahres (d. h. rd. 135 Mio. €) im laufenden Geschäftsjahr für erreichbar. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie sich die angekündigte Einflussnahme der US-Regierung auf die Welt handelsströme für Stahlprodukte auf den EU-Stahlmarkt auswirken wird.

Salzgitter-Aktie

Im Geschäftsjahr 2001 setzte sich die bereits zur Mitte des Jahres 2000 begonnene erfreuliche Entwicklung von Kurs und Börsenumsatz der Salzgitter Aktie fort. Mit 10,83 € markierte die Aktie Mitte Mai den Höchstkurs in der Berichtsperiode. Die Tagesumsätze an den deutschen Börsenplätzen erreichten mit durchschnittlich 53.600 Stück eine ansehnliche Größenordnung.

Die Ankündigung der US-Regierung, Importbeschränkungen für Stahlprodukte prüfen zu wollen, führte im Juni jedoch zu einem Kursrückgang bei europäischen Stahlaktien. Auch die Salzgitter Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht vollständig entziehen; sie übertraf den europäischen Stahlindex im ersten Halbjahr dennoch deutlich.

Hintergrund der erfreulichen Entwicklung im Berichtszeitraum war vor allem die – auch durch intensive IR Arbeit geförderte – positive Wahrnehmung der erfolgreich umgesetzten Wachstumsstrategie durch den Kapitalmarkt. Die gestärkte Substanz und die zusätzlichen

Ergebnispotentiale des Unternehmens führten zu einer spürbaren Zunahme des Interesses von Analysten und institutionellen Investoren. Dieser günstige Umstand wurde genutzt, um den Streubesitz an der Gesellschaft um zwei Drittel auf heute mehr als 53 % auszuweiten. Die Aktien wurden bei namhaften in- und ausländischen institutionellen Anlegern platziert.

Im ersten Halbjahr hat sich die Salzgitter AG auf zwei turnusmäßigen Analystenkonferenzen sowie auf zwei Investorenkonferenzen im europäischen Ausland präsentiert. Zusätzlich fand eine Reihe von individuellen Investorengesprächen statt. In den vergangenen zwölf Monaten erschienen 17 Researchstudien bzw. Empfehlungen zur Salzgitter Aktie mit folgenden Ratings: 13 Kaufen/Outperform, 3 Halten/Neutral; 1 Verkaufen/Underperform. Durch die gute Kursentwicklung und die Zunahme der Börsenumsätze an der Frankfurter Präsenzbörse sowie im XETRA Handel hat sich im ersten Halbjahr die Chance für einen Aufstiege in den Aktienindex MDAX ständig verbessert. Am 7. August gab der Arbeitskreis Aktienindizes der Deutsche Börse AG in Frankfurt die Entscheidung bekannt, dass die Salzgitter AG zum 24. September in den MDAX Börsenindex aufgenommen werden wird.

Optionen/Eigene Aktien

Zum Ende der ersten Hälfte des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2001 bestanden 1.483.800 Bezugsrechte von Organmitgliedern und Arbeitnehmern auf je eine Aktie der Salzgitter AG. Sie waren im Rahmen des Aktienoptions-

programms 1998 für Vorstand und Führungskräfte ausgegeben worden.

Der Bestand an eigenen Aktien belief sich am 30. Juni 2001 auf 735.904 Stück. Auf diesen entfiel ein Betrag des Grundkapitals von 1.881.308,70 €, sein Anteil am Grundkapital betrug 1,18 %.

Im Vergleich zum 31.12.2000 ergab sich eine Abnahme des Bestandes an eigenen Aktien um 3.374.299 Stück. Von diesen wurden 259.366 Aktien im Februar und bei einigen weiteren Anlässen an eigene Belegschaftsmitglieder gratis als Gratifikation ausgegeben. Im Berichtszeitraum wurden 3.114.933 Aktien zum Durch-

schnittskurs von 9,59 Euro abgegeben, gemäß der Zielsetzung der Ermächtigung der Hauptversammlung der Salzgitter AG vom 16. März 1999 zum Rückkauf von eigenen Aktien. Von diesen wurden 2.868 Aktien über den Berichtszeitraum als Zahlungsäquivalent für in Anspruch genommene Leistungen Dritter verwen-

det. 362.065 Aktien wurden zum Erwerb einer Akquisition verwendet. 2.750.00 Aktien wurden bei in- und ausländischen institutionellen Aktionären im Sinne einer breiten Streuung der Aktien platziert.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

| T € | 2. Quartal ¹⁾ | | 2. Quartal kumuliert ¹⁾ | |
|---|--------------------------|-------------------|------------------------------------|-------------------|
| | 01.04. – 30.06.01 | 01.04. – 30.06.00 | 01.01. – 30.06.01 | 01.01. – 30.06.00 |
| Umsatzerlöse | 1.143.290 | 831.326 | 2.282.849 | 1.652.095 |
| Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen | 21.664 | 12.690 | 9.595 | -4.422 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 40.076 | 3.785 | 62.521 | 11.498 |
| Materialaufwand | 766.461 | 546.422 | 1.500.167 | 1.055.871 |
| Personalaufwand | 202.175 | 139.458 | 398.440 | 277.186 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 50.039 | 36.993 | 100.801 | 80.520 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 147.623 | 95.001 | 261.782 | 179.279 |
| Beteiligungsergebnis | -4 | 587 | 26 | 729 |
| Ergebnis aus Assoziierten Unternehmen | 19.257 | -132 | 31.538 | -352 |
| Zinsergebnis | -20.336 | -9.754 | -41.075 | -20.675 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 37.649 | 20.628 | 84.264 | 46.017 |
| Steuern | 3.198 | 6.789 | 13.298 | 13.578 |
| Konzernjahresüberschuss | 34.451 | 13.839 | 70.966 | 32.439 |
| Anteil fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss | 527 | 282 | 1.003 | 564 |
| Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallender Konzernjahresüberschuss | 33.924 | 13.557 | 69.963 | 31.875 |
| Gewinnverwendung | | | | |
| Auf die Aktionäre der Salzgitter AG entfallender Konzernjahresüberschuss | 33.924 | 13.557 | 69.963 | 31.875 |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 46.011 | 63.419 | 46.011 | 63.419 |
| Dividende | -32.816 | -22.738 | -32.816 | -22.738 |
| Entnahmen/Einstellungen Gewinnrücklagen | -39.383 | -32.366 | -42.606 | -27.946 |
| Bilanzgewinn der Salzgitter AG | 40.552 | 44.610 | 40.552 | 44.610 |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 0,58 | 0,23 | 1,19 | 0,54 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30.06.2001

| Aktiva (T €) | 30.06.2001 | 30.06.2000¹⁾ |
|---|-------------------|--------------------------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | -317.365 | 16.483 |
| Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung | -333.049 | 636 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 15.684 | 15.847 |
| Sachanlagen | 1.338.419 | 1.135.680 |
| Finanzanlagen | 162.605 | 65.442 |
| Assoziierte Unternehmen | 462.493 | 18.074 |
| | 1.646.152 | 1.235.679 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 754.306 | 582.241 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 861.098 | 534.900 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 725.121 | 464.213 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | 135.977 | 70.687 |
| Wertpapiere des Umlaufvermögens | 291 | 0 |
| Finanzmittel | 270.769 | 25.110 |
| | 1.886.464 | 1.142.251 |
| Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern | 924 | 0 |
| | | |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 15.383 | 3.771 |
| | | |
| | 3.548.923 | 2.381.701 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

| Passiva (T €) | 30.06.2001 | 30.06.2000¹⁾ |
|---|-------------------|--------------------------------|
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 159.523 | 159.523 |
| Kapitalrücklage | 287.530 | 287.530 |
| Gewinnrücklagen | 549.825 | 433.473 |
| Bilanzgewinn | 40.552 | 44.610 |
| | 1.037.430 | 925.136 |
| Eigene Anteile | -6.792 | -36.225 |
| | 1.030.638 | 888.911 |
| Anteil fremder Gesellschafter am Eigenkapital | 8.694 | 3.650 |
| Rückstellungen | | |
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.533.767 | 682.500 |
| Steuer- und sonstige Rückstellungen | 424.705 | 292.850 |
| | 1.958.472 | 975.350 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Anleihen | 3.742 | 3.875 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 86.000 | 176.713 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 295.028 | 211.486 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 152.536 | 119.820 |
| | 537.306 | 511.894 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 13.813 | 1.896 |
| | 3.548.923 | 2.381.701 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Konzernabschluss

Kapitalflussrechnung nach IAS 7 für das 1. Halbjahr des GJ 2001

| T € | 01.01 – 30.06.2001 | 01.01 – 30.06.2000 ¹⁾ |
|---|--------------------|----------------------------------|
| Konzernjahresüberschuss | 69.963 | 31.875 |
| Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des AV | 100.801 | 80.520 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-) | -17.457 | 36.364 |
| Zinsaufwendungen | 52.972 | 24.736 |
| Gewinn (-)/Verlust (+) a.d. Abgang v. Gegenständen d. AV | 1.057 | 1.256 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte | 1.748 | -39.480 |
| Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -124.592 | -47.511 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen | -86.521 | -45.484 |
| Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 25.610 | -15.576 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 23.581 | 26.700 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 812 | 297 |
| Auszahlungen f. Investitionen i.d. immaterielle und Sachanlagevermögen | -114.962 | -80.417 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens | 551 | 2.342 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | -12.957 | -2.323 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -126.556 | -80.101 |
| Aus-/Einzahlungen auf Grund von Rückkäufen eigener Aktien | 32.819 | -36.121 |
| Dividendenzahlungen | -32.816 | -22.738 |
| Einzahlungen a. d. Begebung v. Anleihen u. der Aufnahme von Krediten | 0 | 120.200 |
| Rückzahlungen von Anleihen und Tilgungen von Krediten | -49 | -3.885 |
| Zinsauszahlungen | -7.164 | -5.703 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | -7.210 | 51.753 |
| Finanzmittelbestand am Anfang der Periode | 380.954 | 26.758 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes | -110.185 | -1.648 |
| Finanzmittelbestand am Ende der Periode | 270.769 | 25.110 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Ausgewählte Erläuterungen zum Konzernabschluss

Veränderungen des Eigenkapitals

| T € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | davon aus der Währungsumrechnung | Rückkauf eigener Aktien | Bilanzgewinn | Eigenkapital |
|--------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|----------------------------------|-------------------------|---------------|------------------|
| Stand 01.01.2000¹⁾ | 159.523 | 287.530 | 404.770 | 333 | -104 | 63.419 | 915.138 |
| Jahresüberschuss | | | | | | 31.875 | 31.875 |
| Dividende | | | | | | -22.738 | -22.738 |
| Rückkauf eigener Aktien | | | | | -36.121 | | -36.121 |
| Währungsumrechnung | | | 386 | 386 | | | 386 |
| Einstellung Gewinnrücklagen | | | 27.946 | | | -27.946 | 0 |
| Sonstiges | | | 371 | | | | 371 |
| Stand 30.06.2000¹⁾ | 159.523 | 287.530 | 433.473 | 719 | -36.225 | 44.610 | 888.911 |
| Stand 01.01.2001 | 159.523 | 287.530 | 455.773 | -7.143 | -37.937 | 46.011 | 910.900 |
| Jahresüberschuss | | | | | | 69.963 | 69.963 |
| Dividende | | | | | | -32.816 | -32.816 |
| Marktbewertung nach IAS 39 | | | 52.324 | | | | 52.324 |
| Rückkauf eigener Aktien | | | | | 31.145 | | 31.145 |
| Währungsumrechnung | | | -878 | -878 | | | -878 |
| Einstellung Gewinnrücklagen | | | 42.606 | | | -42.606 | 0 |
| Sonstiges | | | | | | | 0 |
| Stand 30.06.2001 | 159.523 | 287.530 | 549.825 | -8.021 | -6.792 | 40.552 | 1.030.638 |

1) nach IAS (1. HJ 2000 ohne MRW, da Erstkonsolidierung im Oktober 2000)

Grundsätze der Rechnungslegung und Konsolidierung, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Der Konzern-Quartalsabschluss für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2001 der Salzgitter AG, Peine, wurde als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben aufgestellt. Die Aufstellung erfolgte in Anlehnung an die International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) unter Berücksichtigung der reduzierten Anforderungen des IAS 34 für verkürzte Zwischenabschlüsse.
2. Der Halbjahresabschluss wurde unter Befolgung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungs-, Berechnungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt wie der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2000.

Darüberhinaus wurden erstmalig die IAS 39 „Finanzinstrumente“ und IAS 40 „Als Finanzinstrumente gehaltene Grundstücke und Bauten“ angewendet, die seit dem 01. Januar 2001 in Kraft sind.

3. Ein im Berichtszeitraum erworbenes ausländisches Beteiligungsunternehmen wurde nach der Equity-Methode erstmalig im Konzernabschluss einbezogen. Damit erhöht sich die Anzahl der assoziierten Unternehmen auf 12 Gesellschaften.

Ausgewählte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Die Umsätze nach Geschäftsfeldern haben wir in der Segmentberichterstattung dargestellt. Die Organisation des Konzerns nach den fünf Geschäftsfeldern Stahlerzeugung, Röhren,

Stahlhandel, Rohstoffe/ Dienstleistungen sowie Industrielle Beteiligungen ist gegenüber dem Jahresabschluss unverändert.

5. Das Ergebnis je Aktie wurde entsprechend dem IAS 33 berechnet. Das auf die gewichtete Anzahl von Aktien der Salzgitter AG ermittelte unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 1,19 €.

Nächste Berichtstermine

13. November 2001
9 Monatsbericht Geschäftsjahr 2001

Legal Disclaimer

Certain statements in this report are or could be construed as forward-looking. Factors that cause actual results to differ materially from these forward-looking statements include the ability to achieve the benefits from the company's ongoing continuous improvement and ratio - nalisation process, changes in customer demand and a weak global economy. The company undertakes no obligation to update any forward-looking statements.

Salzgitter AG
Eisenhüttenstraße 99
D-38239 Salzgitter
Tel.: +49 (0) 53 41 / 21-01
Fax: +49 (0) 53 41 / 21-27 27

Investor Relations:
Tel.: +49 (0) 53 41 / 21-37 83
Fax: +49 (0) 53 41 / 21-23 07

Postanschrift:
D-38223 Salzgitter

Internet:
www.salzgitter-ag.de